Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:
http://www.ndr.de/info/programm/sendungen/auf_ein_wort/scrabble105.html

NDR Info Sendedatum: 17.05.2013 18:25 Uhr

Menschen mit Wortfindungsproblemen

Haben Sie auch früher immer versucht, beim Scrabble neue Worte zu erfinden? Nun, die Wortfindungsartisten, die sich zu den Deutschen Scrabble-Meisterschaften in Nienburg treffen, haben solche Schummeleien mit Sicherheit nicht nötig.

Eine Glosse von Horst Kläuser, Westdeutscher Rundfunk

Es ist an der Zeit, Sie mit Alfred Mosher Butts bekannt zu machen. Er war ein amerikanischer Architekt. Nicht Städteplaner. Wäre er *das* gewesen, hätte man ihm zugetraut, das strenge Raster der Straßen von New York City entworfen zu haben: Avenues längs, Streets quer. Wie gesagt: nicht von ihm. Butts erschuf stattdessen einen Pappkarton mit 225 gleichartigen Karos, angeordnet als 15 mal 15 Felder im Quadrat. Er legte ein paar Buchstaben drauf und nannte das entstandene Spiel Lexico. Ende der Geschichte.

Nein, halt, warten Sie einen Moment. Die Geschichte geht doch noch weiter. Butts verkaufte die Idee - und Jahre später wurde daraus ein Spiel mit acht Buchstaben und dem Wortwert 16. Sie ahnen es bereits: S, C, R, A, 2x B, L, E - Scrabble.

Wer das jetzt für eine Kinderei hält, sollte in diesen Tagen Nienburg meiden. Die Stadt an der Weser, die im Augenblick auf ihrer Webseite ein ausgedientes Feuerwehrauto aus dem Jahr 1977 verkauft - Feuerwehrauto hat übrigens einen Wortwert von 20 -, ist Pfingsten das Mekka der deutschen Scrabblespieler. Das sind ernsthafte Menschen mit Wortfindungsproblemen. Sie kleinkariert zu nennen, wäre kränkend.

Sollten Sie auf Grund zeitlicher oder intellektueller Engpässe in den letzten Jahren mehr "Spitz pass auf!" oder "Mensch ärgere dich nicht!" gespielt haben, sei daran erinnert, dass beim Scrabble mit sieben Buchstaben so gut wie alles gelegt werden darf, allerdings verstießen die zu Studentenzeiten beliebten Worte unanständigen Charakters gegen die aus dem prüden Amerika stammenden Regeln. Gleichermaßen scheiden Markennamen aus, was die gebeutelte Internetfirma "Yahoo" mit einem Wortwert von 17 bei Scrabble vollends wertlos macht.

Man fragt sich, wer wohl freiwillig sein Pfingstwochenende im Nienburger Theater auf dem Hornwerk verbringen mag. Nun, Scrabble Deutschland e.V., der ausrichtende Veranstalter, sagt unmissverständlich, worum es geht: "Primäres Ziel dieses Zusammenschlusses ist die Heranführung der Jugend, um ihr auf spielerischem Wege den Zugang zur Vielseitigkeit der deutschen Sprache zu erleichtern." Deshalb kämpft Scrabble Deutschland e.V. unverdrossen für Wörter, die im Dunkel der Nichtbeachtung darben. Das ist ein hehres und zu Unrecht vernachlässigtes Ziel. Wo sonst - ausnahmsweise auch jetzt mal hier im NDR - könnte man Bekanntschaft mit solch unentbehrlichen Wörtern wie Abladerin, Dudlerin, Kackerin oder Wüterin machen? Der Duden verschmäht sie - noch.

Die Sprach- und Regelpfleger auf 15 mal 15 Feldern stellen jedenfalls schon mal fest, dass das Wort Montezuma nicht mehr gelegt werden dürfe (vielleicht wegen der ihm innewohnenden Rache).

Namen und Vornamen bleiben ebenfalls verboten, es sei denn, der Name stünde auch sonst für

was, Adele oder adele! das könnte die imperative Aufforderung an die Queen sein, jemanden zum Ritter zu schlagen. Insofern dürfte der Autor dieser Zeilen beruhigt als Raubvogelnest durchgehen und immerhin noch sieben Punkte einstecken.

Dieses Thema im Programm:

NDR Info | Auf ein Wort | 17.05.2013 | 18:25 Uhr